

WIESEN-KNÄUELGRAS (*Dactylis glomerata*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)

WEITERE NAMEN: Gewöhnliches Knäuelgras, Knaulgras



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze ist ein 50 bis 120 cm hohes Gras, graugrün mit kräftigen, aufrechten Halmen ohne Ausläufer, aber in dichten Horsten. Die Erneuerungstriebe bleiben über den Winter hin grün. Sie sind von den verbliebenen Blattscheiden der Blätter des Vorjahres geschützt. Das Gras treibt deshalb auch sehr früh aus, ist aber spätfrostempfindlich. Die Blätter sind graugrün, die Blattscheiden zunächst geschlossen, rau oder glatt und flach zusammen gedrückt. Sie sind auf Bauch- und Rückennaht deutlich gekielt und daher scharf zweischneidig. In der Knospenlage sind die Blattspreiten gefaltete, später dann mehr oder weniger flach, auf der Unterseite jedoch gekielt. Die Blätter werden bis zu 45 cm lang und sind 2 bis 14 mm breit und zugespitzt. Sie besitzen auch keine Öhrchen. An den Basen der Blattspreiten sitzt ein 3 bis 5 mm langes, gezähneltes und meist zerschlitzenes Blatthütchen. Der Blütenstand ist eine Ährenrispe mit dicht stehenden geknäuelten Ährchen. Die Ährenrispe ist einseitswendig, groß und aufrecht und mehr oder weniger dreieckig. Die unteren Rispenäste stehen mehr oder weniger waagrecht ab und sind meist rau. Die einzelnen Ährchen sind 5 bis 9 mm lang, 3 bis 5-blütig und scheinen zusammen gedrückt. Die Hüllspelzen sind 1- bis 3-nervig, schmal eiförmig, zugespitzt und mit kurzer, bis 1,5 mm langer Granne versehen und auf dem Rücken behaart.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BLÜTEZEIT: Mai bis Juli (Oktober).

STANDORTE: Fettwiesen, Ruderalstellen.

VORKOMMEN: collin bis subalpin, sehr häufig. In den Alpen bis ca. 1900 m.

BESONDERHEITEN: Das Wiesen-Knäuelgras wird auch als Futtergras kultiviert.